

## EIN FOTOLESEBUCH ZUR STADTGESCHICHTE

Stadtgeschichtlich Interessierte finden die obenstehende Postkarte sowie viele weitere historische Ansichten in dem Fotolesebuch "Alt-Oberhausen 1900- 1930", das Marita Arntz und Dirk-Marko Hampel im Jahr 2013 zum 150-jährigen Jubiläum der Gründung der Gemeinde Oberhausen im Jahr 1862 herausgegeben haben. Erhältlich ist es im Buchhandel (ISBN 978-3-941092-97-6).



Oberhausen, dieser Industriestadt am damals gerade im Bau befindlichen Rhein-Herne-Kanal, mögen Auswärtige diesen oben zu sehenden Anblick im Jahr 1913 vielfach kaum zugetraut haben: Die am 24. August eben jenen Jahres verschickte Postkarte strahlt großstädtisches Flair aus, das viele eher ganz anderen Großstädten im Reich zugetraut hätten, kaum aber Oberhausen, der Wiege der Ruhrindustrie.

Zu entdecken gibt es im Mittelpunkt der Karte, die aus dem örtlichen Kunstverlag Bernhard Wandt stammt und mit dem schlichten Titel "Stadteingang" versehen wurde, das Central-Hotel. Das imposante Gebäude stand an der Ecke Friedrich-Karl-Straße und der heute in dieser Form nicht mehr existierenden Ellenbogenstraße (sie dient inzwischen als Privatstraße von der Helmholtzstraße aus).

Das Hotel war, abgesehen vom

Bahnhof und der "Postburg", bis weit in die 1920er Jahre hinein das erste großstädtisch wirkende Gebäude für Besucher der Stadt. Wer den direkten Weg zu Fuß oder mit der Straßenbahn über die Bahnhof- und die Friedrich-Karl-Straße zum Altmarkt einschlug, bekam das Hotel zu Gesicht.

Ein weiteres, nettes Detail: Auf der Litfaßsäule – rechts im historischen Bild zu sehen – wird unter anderem für den Saison-Ausverkauf des nahegelegenen Textilkaufhauses Alsberg geworben. Dieses befand sich am bis kurz vor dem Ersten Weltkrieg geschäftlichen Zentralpunkt der Innenstadt – der Kreuzung der Friedrich-Karl-Straße mit der Marktstraße.

Der gesamte abgebildete Bereich ist heute anders gestaltet. Einige Nebenstraßen existieren nicht mehr, Wohnhäuser und das Gewerkschaftshaus stehen an Stelle des Hotels.